

Brasiliens Textil- und Bekleidungsindustrie will ihre Exporte nach Europa steigern

Brasilien, das 47% Fläche des südamerikanischen Kontinents einnimmt und mit 182,5 Mio Einwohnern bevölkerungsreichstes Land dieser Region ist, will wirtschaftlich weiter wachsen, seine Infrastruktur ausbauen und bei einem jährlichen Bevölkerungswachstum von 1,3% dringend benötigte neue Arbeitsplätze schaffen. Dem dient auch der weitere Ausbau der einheimischen Textil- und Bekleidungsindustrie, deren Grundstein von deutschen Einwanderern in der brasilianischen Stadt Blumenau gelegt wurde.

Um die Exporte zu forcieren, wurde im Jahr 2000 das strategische Textilprogramm „Texbrasil“ ins Leben gerufen, das Unterstützung von APEX-Brasil (Agencia Brasileira de Promocao de Exportacoes e Investimentos), der brasilianischen Export- und Investitionsförderungsagentur findet. Texbrasil (texbrasil@abit.org.br) bemüht sich, einheimische Textilprodukte qualitativ fit für den Export zu machen. Dazu dienen Kurse, Seminare, Meetings und Gesprächsrunden mit internationalen Käufern sowie Vorbereitung brasilianischer Unternehmen zum Besuch internationaler Messen. Textil- und Bekleidungsfirmen, die ins Exportgeschäft einsteigen wollen, können kostenlos an Texbrasil-Trainingsprogrammen teilnehmen, auch wenn sie nicht Mitglied des Dachverbandes ABIT – Associacao Brasileira da Industria Textil e de Confeccao (www.abit.org.br) sind.

Der Industrieverband hat seinen Hauptsitz in Sao Paulo. Die Wahlen für den Präsidenten und das Board of Directors von ABIT finden alle drei Jahre statt. Gegenwärtiger Präsident ist Josue Christiano Gomes da Silva. Der Verband verfügt über das größte Firmenre-

gister der einheimischen Textilbranche; bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

cadastro@abit.org.br.

Ab dem Jahr 1995 setzte in der Textilindustrie dieses Landes mit Investitionen von mehr als 8 Mrd USD eine massive Ausstattung der Produktionsbetriebe mit den modernsten Maschinen und eine bessere Ausbildung der Beschäftigten ein. In den letzten vier Jahren konnte Brasilien seine Baumwollproduktionskapazitäten verdreifachen. Mit einem Aufkommen von rund 900.000 t jährlich ist es jetzt der sechstgrößte Baumwollerzeuger der Welt. Gegenwärtig umfasst die Textilindustrie mehr als 30.000 Betriebe und bietet annähernd 1,5 Mio Brasilianern einen Arbeitsplatz.

In 2004 betrug der Gesamtumsatz der Branche 25 Mrd USD. Dabei stellten sich die Textilexporte auf 2,079 Mrd USD – ein Plus von 25,6% zu 2003. Die Textilimporte machten in 2004 insgesamt 1,422 Mrd USD aus – eine Steigerung um 33,9% zu 2003. Im Berichtsjahr konnte somit im Textilsektor ein Überschuss von 656 Mio USD (plus 10,6% zu 2003) erwirtschaftet werden, der mehr als 66.000 neue Jobs in der Branche schuf. Bis 2008 will man die Textilausfuhren bis auf 4 Mrd USD jährlich forcieren. Brasilien stuft sich nun als siebtgrößter Textilproduzent der Welt ein. Jährlich werden 6,4 Mrd Bekleidungsstücke gefertigt. Allein im Inland finden jährlich mehr als 50 Modeevents statt wie FIT, Encontro da Moda, Senac Patchwork, Sao Paulo Fashion Week, Encomex. Besucht werden weltweit mehr als 30 Messen wie Bread & Butter in Barcelona, Colombiamoda in Medellin/Kolumbien, Cruise in Miami/USA

und ispo summer 06, CPD, Heimtextil Frankfurt.

Um die Präsenz auf dem deutschen Absatzmarkt zu verstärken, wurde in Frankfurt/Main Ende Mai ein Vertriebs- und Handelszentrum für brasilianische Konsumgüter von Apex Brasilia mit der Vorstellung von 15 renommierten Schuhlabels in Betrieb genommen. Andere Bereiche wie Lederprodukte, Konfektion und Textilien sollen folgen. Das neue Distributionszentrum weist eine Fläche von rund 1.500 qm auf, die Raum für Geschäftsgespräche, Warenpräsentation und Lagerung offeriert. Vor Frankfurt wurde das erste brasilianische Vertriebszentrum in Europa bei Lissabon/Portugal eröffnet. Ein drittes Zentrum folgt in Warschau/Polen.

Im Zeitalter der Globalisierung hat aber nicht nur die brasilianische Textil- und Bekleidungsindustrie Europa verstärkt als vielversprechenden Absatzmarkt ins Visier genommen, sondern auch die Europäer suchen lohnende Märkte und Kooperationen in diesem südamerikanischen Land. So besuchten vom 29. Mai bis 4. Juni 2006 eine EU-Delegation mit insgesamt 30 Firmen aus Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Belgien, Italien und Großbritannien dieses Land und statteten dort u.a. der wichtigen Textil- und Bekleidungsmesse Texfair (www.texfair.com.br) und dem Branchenverband ABIT einen Besuch ab.

Gert Krockert